



Patienteninformation **Kiefergelenkserkrankungen**

Dr. med. dent Michael Lauterwein
Zahnarzt und Oralchirurg
Zertifizierte Tätigkeitsschwerpunkte
Implantologie & Parodontologie
www.praxis-lauterwein.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

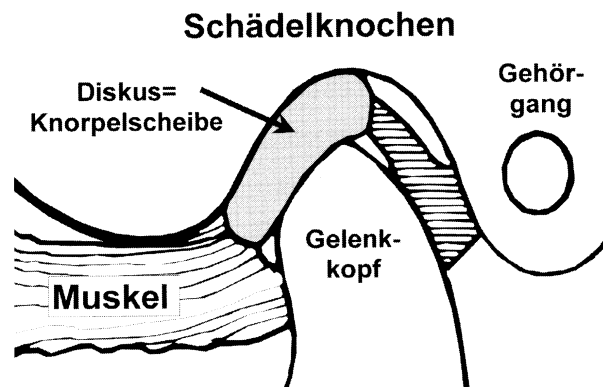
mit dem vorliegenden Informationsblatt möchten wir Sie über die Erkrankungen des Kausystems, insbesondere über Kaumuskel- und Kiefergelenkserkrankungen informieren, welche unserer Meinung nach bei Ihnen vorhanden sind.

I. Funktion des Kiefergelenks

Mit Hilfe des Kiefergelenkes und der Kaumuskulatur können Sie Ihren Unterkiefer bewegen. Bei allen Bewegungen wie Sprechen, Abbeißen, Kauen und Schlucken sind Kiefergelenk und Kaumuskulatur aktiv. Für eine gute Funktion ist das richtige Zusammenspiel von Kiefergelenken, Muskulatur und Zähnen erforderlich.

Ein gesundes Gelenk und eine gut arbeitende Kaumuskulatur spüren Sie meist nicht. Erst wenn Störungen, Schmerzen oder Geräusche auftreten, nehmen Sie Ihr Gelenk wahr.

In der nachstehenden Skizze ist der Aufbau des Kiefergelenks schematisch dargestellt.



II. Ursachen

Die Schmerzen im Bereich der Kaumuskulatur und der Kiefergelenke werden durch eine Überbelastung dieser Strukturen hervorgerufen und haben in der Regel eine der beiden nachstehenden Ursachen.

1. Knirschen oder Pressen

Bei ungestörter Funktion haben die Zähne innerhalb von 24 Stunden nur etwa 30 Minuten direkten Kontakt. Die Muskulatur hat also lange Erholungszeiten zur Verfügung. Werden diese Ruhepausen durch andauernde Muskelanspannungen erheblich eingeschränkt, sind meist Schmerzen die Folge. Die Ursache liegt hierbei meist in der unzureichenden Verarbeitung von Streß- und Problemsituationen.

Bitte wenden =>

2. Zahnverlust

Bei ungenügender, störender oder fehlender Abstützung der Kiefer zueinander aufgrund fehlender Zähne oder von Zahnfehlstellungen (z. B. Zahnkipfung in eine bestehende Zahnlücke, zu hohe oder zu tiefe Füllungen) kommt es zu einer

Überbeanspruchung der Kaumuskulatur und der Kiefergelenke, mit daraus resultierenden Schmerzen in diesem Bereich.

III. Behandlungsmöglichkeiten

Je nach Art und Schweregrad der Erkrankung können folgende Behandlungsmaßnahmen einzeln oder kombiniert durchgeführt werden.

1. Schonung

Sie wird als erste Therapiemaßnahme angewandt und besteht darin, zunächst alle harten und krustigen Nahrungsmittel wegzulassen. Stattdessen sollten Sie weiche und flüssige Kost bevorzugen. Langes Sprechen, weite Mundöffnung und Kaugummikauen sollten Sie meiden.

2. Schienentherapie

Diese Behandlung wird mit transparenten Kunststoffschienen durchgeführt, die Sie auf Ihre Zähne setzen und herausnehmen können. Die Schiene soll die Kaumuskulatur entspannen sowie die Stellung des Kiefergelenks günstig beeinflussen um somit zu einer Entlastung des Kausystems zu führen.

3. Einschleiftherapie

Zu hohe Zahnfüllungen bzw. Kronen oder störende Kontakte werden durch gezieltes Einschleifen beseitigt.

4. Prothetische Maßnahmen

Bei Verlust von Zähnen muss ein Ersatz dieser mit feststehendem (z. B. Kronen, Implantaten) oder herausnehmbarem Ersatz umgehend nach Abklingen der Beschwerden erfolgen.

5. Krankengymnastik

Nach Analyse Ihrer Kiefergelenk- oder Kaumuskelprobleme werden wir entscheiden, ob eine physiotherapeutische Therapie angezeigt ist.

6. Medikamente

Medikamente werden recht selten zur Behandlung von Kiefergelenk- und Kaumuskelkrankungen verordnet. Gelegentlich sind in der akuten Phase Schmerzmittel mit entzündungshemmender Zusatzwirkung angezeigt.

Für weitere Fragen steht Ihnen Ihr Praxisteam jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen,
Dr. Michael Lauterwein & Praxisteam